



Zweites Kapitel.

Die Schwarze Hand.

Nachdem wir alle Vorbereitungen getroffen hatten, verließen wir Lamu und fanden uns zehn Tage darauf an einer Stelle am Tana-Fluß, die Charra heißt. Wir hatten auf dem Wege viele Abenteuer erlebt, deren Aufzählung ich mir aber schenken will. Unter anderem besuchten wir eine Trümmerstadt, wie es deren so viele an dieser Küste giebt, und die, nach ihrem Umfang und den zahlreichen Ueberresten von Moscheen und Steinhäusern zu urtheilen, einst sehr belebte Plätze gewesen sein müssen. Diese Trümmerstätten sind unendlich alt und waren, glaube ich, bereits in den alttestamentlichen Zeiten wichtige Niederlassungen, die den Handel mit Indien und noch weiter gelegenen Ländern vermittelten. Ihr Ruhm ist jedoch von ihnen gewichen — ihr Untergang ist eine Folge des Sklavenhandels — und wo einst reiche Kaufleute aus allen Theilen der damaligen civilisierten Welt standen und auf überfüllten Marktplätzen miteinander feilschten, hält jetzt der Löwe des Nachts Hof, und statt des Geschwäzes der Sklaven und der eifrigen Stimmen der Käufer hallt es in den in